

„DIE NEUBERIN 2019“ – Laudatio Platz 2

Heilig Abend (Konzertdirektion Landgraf GmbH / Euro-Studio Landgraf)

Mucksmäuschenstill sei es 90 Minuten lang im Zuschauerraum gewesen. Ein Spannungsbogen sei das gewesen, der die Besucher nicht zum Durchatmen haben kommen lassen. Ein Stück, das das zeitweise scheinbar atemlos lauschende Publikum in seinen Bann zog.

So urteilten zumindest einige Kritiken über diejenige Inszenierung, die wir in diesem Jahr mit dem zweiten Platz des INTHEGA-Preises auszeichnen.

Aber das muss wohl auch die Absicht sein, wenn ein Star-Autor ein Psychoduell auf das Paper niederschreibt, neben dem Hannibal Lecters Spielchen mit Clarice Starling im „Schweigen der Lämmer“ wie eine nette Plauderei wirkt. Wenn das Bühnenbild als kühl und faschistoid beschrieben wird, und dabei doch „gelingen“. Der Regisseur füllt ebendiesen kargen äußeren Rahmen mit den feinnervig gespielten Emotionen seiner mit allen Theaterkunst-Wässern gewaschenen Schauspieler. Und diese Schauspieler spielen ihre Parts mit differenzierter emotionaler Präsenz aus. herausragend besetzte Schauspieler also, die dem schwierigen Stoff auf hervorragende Weise gerecht wurden, und das alles in einer kongenialen Regie.

Das Publikum erlebte einen Theaterabend, der sich zudem keinen erhobenen Zeigefinger abbricht und hochkomplexe Themen differenziert und doch verständlich darstellte, und dabei reichlich Anregungen zum Nachdenken bot, die das Publikum wohl noch länger beschäftigen werden.

Und uns überläuft spätestens dann ein kalter Schauer, wenn die Fiktion des Theaters von der Realität eingeholt wird, was uns der rechtsextreme Terroranschlag in Halle an der Saale letzte Woche vor Augen führte.

Der zweite Platz des INTHEGA-Preises 2019 geht an die Inszenierung „Heilig Abend“.

Cornelius Demming
INTHEGA-Vizepräsident